

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	ix
Tabellenverzeichnis	xi
Danksagung	xiii
Abkürzungsverzeichnis	xvii
Einleitung	1
Erkenntnisinteresse und Problemstellung der Arbeit: Neue nationale Öffentlichkeitsakteur*innen und ihre Sichtbarkeit	6
Problematisierung des Forschungsstandes	9
Pakistanische Forschung zu Migration in die arabischen Gulfmonarchien	11
Internationaler Forschungsstand zu südasiatischer Migration in die arabischen Gulfmonarchien	14
Das pakistanische Mediensystem in der Forschung	19
Fragestellungen	22
Aufbau der Arbeit und forschungsanleitende Annahmen	23
1. Kontextualisierung: Pakistanische Migration nach Saudi-Arabien	27
1.1 Arbeitsmigration nach Saudi-Arabien vor dem Hintergrund sozioökonomischer und gesellschaftlicher Entwicklungen	28
1.2 Die Rekrutierung südasiatischer Migranten: Von regionaler „Arabisierung“ zu internationaler „De- Arabisierung“	33
1.3 Arbeitsmigranten und ihre Bedeutung für den saudischen Arbeitsmarkt: Soziökonomische Herausforderungen und Zwang zur „Saudisierung“	35

Inhaltsverzeichnis

2.	Theoretische Konzeptionalisierung: Neue nationale Öffentlichkeitsakteur*innen als Sprecher*innen zu Migration	39
2.1	Zugang zur Öffentlichkeit: Massenmedien und „vermachtete Arenen“	41
2.2	Das Arenenmodell von Gerhards und Neidhardt: Sprecher, Vermittler und Publikum	48
2.3	Digitale Gegenöffentlichkeiten in vermachteten Arenen: Neuer Zugang für marginalisierte Akteur*innen?	52
2.4	Konstituierung von neuer Sichtbarkeit: Migration als translokales Phänomen	63
3.	Methodologie	69
3.1	Grounded Theory als Forschungsstil: Das theoretische Sampling	69
3.2	Zugang zum Feld und Identifizierung der Interviewpartner*innen	72
3.3	Vom Bewegen im Feld: Experte oder Beobachter?	74
3.4	Durchführung der Interviews, teilnehmende Beobachtung und Datenrecherche	77
3.5	Vom Kodieren zur Kategorie	79
4.	Präsentation und Systematisierung der untersuchten neuen nationalen Öffentlichkeitsakteur*innen	83
4.1	Journalist*innen und journalistische Initiativen	84
4.1.1	PANOS South Asia	84
4.1.2	Migrant Forum Asia (MFA)	86
4.2	Zivilgesellschaftliche Akteur*innen und Vertreter*innen von pakistanischen NRO	87
4.2.1	Justice Project Pakistan (JPP)	87
4.2.2	Human Right Commission Pakistan (HRCP)	92
4.2.3	Bonded Labour Liberation Front (BLLF)	93
4.3	Vertreter*innen von internationalen bzw. multilateralen Organisationen	94
4.3.1	Migration Resource Center der International Labour Organization (ILO)	95
4.3.2	Registration Center der International Organization for Migration (IOM)	100

5.	Ambivalenz der bilateralen Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und Pakistan: Zwischen „Bitterkeit“ und „Bruderstaat“	103
5.1	Die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Saudi-Arabien als wirkmächtiges Narrativ	105
5.2	Die sicherheitspolitische Kooperation mit Saudi-Arabien: Streben nach Neutralität	112
5.3	Die religiöse Nähe zu Saudi-Arabien: „Wahhabisierung“ und kulturelle Indoktrination als Projektionsfläche für die Dämonisierung Saudi-Arabiens	118
5.4	Paradigmenwechsel in den saudisch-pakistanischen Beziehungen? Neue Räume für außenpolitische Diversifizierung	137
5.5	Zwischenanalyse	141
6.	Migranten als „neue Sklaven“? Profitstreben der Gatekeeper*innen, strukturelle Gewalt und politische Verfehlungen in der pakistanischen Migrationspolitik	143
6.1	Die Interessenslage des pakistanischen Staates: „It’s all about the business“	146
6.2	Das <i>Kafāla</i> -System in Saudi-Arabien: Kritik an der systemischen Ausbeutung im Migrationsprozess	153
6.3	Irreguläre Migration: Asymmetrische Machtverhältnisse und daraus resultierende Unsicherheit der Migranten vor dem Hintergrund des <i>Kafāla</i> -Systems	161
6.4	Lebenswirklichkeiten der Migranten in Saudi-Arabien: Soziale Benachteiligung und Heimatsimagination	163
6.5	Kommerzialisierung von Migration: Rekrutierungsagenturen und die Genese mafiöser Netzwerke	167
6.6	Kriminalisierung durch inoffizielle Rekrutierungsagenturen: Migranten als Opfer	176
6.7	Verfehlungen der Regierung: Migration „is not a hot topic“	179
6.8	Zwischenanalyse	189
7.	Migration nach Saudi-Arabien im Teilbereich der pakistanischen Öffentlichkeit: „Event Reporting“, Repression und Kooperation mit politischen Gatekeeper*innen	191
7.1	Tabuisierung von Saudi-Arabien in einem kommerzialisierten Mediensystem: „Journalists are public servants“	192
7.2	Die Irrelevanz von Migration in pakistanischen Medien: „Migration is not sexy“	204

Inhaltsverzeichnis

7.3	Kooperation mit politischen Gatekeeper*innen und Marginalisierung der Migranten: „Für ihre Misere sind sie selbst verantwortlich“	209
7.4	Zwischenanalyse	216
8.	Strategien und Praktiken der neuen Öffentlichkeitsakteur*innen: Instrumente zur Herstellung von Sichtbarkeit in der öffentlichen Arena zu Migration	219
8.1	Schutzverantwortung gegenüber den Migranten: „Talk about the protection of your people“	220
8.2	Selbstertüchtigung der Migranten: „Travel Smart and Work Smart!“	236
8.3	„Sprachrohre“ als Interessensvertreter*innen: „We need a face!“	244
8.4	Sichtbarmachung von Migration über Vermittler*innen: „Attracting the media to get attention“	247
8.5	Möglichkeiten zu mehr Sichtbarkeit durch Kooperation: „Use my linkages“	258
8.6	Zwischenanalyse	259
	Schlussbetrachtung und Ausblick: Neue Öffentlichkeitsakteur*innen und sich wandelnde mediale Sichtbarkeit von Migration auf translokaler Ebene	263
	Zusammenfassung der empirischen Datenanalyse	263
	Neue Öffentlichkeitsakteur*innen in hybriden Arenen des Teilbereichs pakistanischer Öffentlichkeit zu Migration: Triebkräfte des medialen Wandels	266
	Keine Genese von Gegenöffentlichkeit: Adressierung der Gatekeeper*innen durch die neuen Öffentlichkeitsakteur*innen	270
	Verortung im nationalstaatlichen Container: Brachliegendes translokales Potenzial zur Sichtbarmachung von Migration	274
	Zukunftsperspektiven bei der translokalen Sichtbarmachung von Migration in Form von „dissonanten Öffentlichkeiten“: Transmigranten als neue Sprecher	281
	Anlage: Zahlen und Statistiken	287
	Literatur- und Quellenverzeichnis	293
	Über den Autor	355